



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee Nr. 98 | Dez. 2022–Febr. 2023



2 Inhalt/Editorial	12–13 Gottesdienste
3 Auf ein Wort	13–15 Wir laden ein
4–6 Thema	16 Über den Kirchturm hinaus
7 Kinder	17–18 Termine
8 Jugend	18 Leben und Sterben
9 Aus dem Kirchenvorstand	19 Adressen/Impressum
10–11 Augenblicke	20 Jahreslosung

Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Gemeindebrief befasst sich Kerstin Nonn mit der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), der dieses Jahr Anfang September in Karlsruhe tagte. Ca. 5.000 Gäste von 350 Mitgliedskirchen, darunter auch Vertreter der Russischen und Ukrainischen Orthodoxen Kirche, mussten um eine sichtbare Einheit ringen, um das Motto der Vollversammlung „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ nicht Lüge zu strafen. In seiner Eröffnungsrede richtete Bundespräsident Steinmeier den eindringlichen Appell an die Delegierten, den glaubensfeindlichen Weg der Russischen Orthodoxen Kirche, die den Angriffskrieg theologisch rechtfertigt, in einem offenen Dialog als Unrecht zur Sprache zu bringen. Gleichzeitig erinnerte er daran, dass es hunderte russisch-orthodoxe Priester gibt, die sich trotz Bedrohung des Putin-Regimes öffentlich gegen den Krieg gestellt haben. Für ihn sind dies die Vorbilder, die die Friedensverantwortung der Religionen in Erinnerung rufen. Ich halte diese Feststellung des Bundespräsidenten für besonders bedeutsam, denn: Sollte nicht diese pazifistische Grundhaltung, die diese Priester trotz Anfeindung zeigen, die Einigkeit der Christen ausmachen? Damit das nicht im

Ungefähren bleibt, muss dann nicht auch eine eindeutige Absage von uns Christen an jegliche kriegerische Handlung und an jegliche Verwendung von Waffen einhergehen? Solche klaren Bekenntnisse ist die Vollversammlung leider, aber erwartbar, schuldig geblieben.

Waren es in Corona-Zeiten die Abstands- und Hygieneregeln, die die gewohnten Gottesdienstabläufe beeinflusst haben, so sind es nun die Energiepreise, die Anlass zu Veränderungen geben. Welche, das lesen Sie unter der Überschrift „Winterkirche“ in dieser Ausgabe. Gleichwohl bietet unsere Kirchengemeinde auch in der dunklen und kalten Jahreszeit wieder ein reichhaltiges Programm. Alle Termine finden Sie in dieser Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre und beschließe das Editorial mit einem Zitat des bekennenden Pazifisten Kurt Tucholsky, über das es sich nachzudenken lohnt: „Aber der Frieden ist undankbar und weiß nie, dass er seinen Bestand nur dem Krieg verdankt.“

Ihr Thomas Puchner

Friede auf Erden

Es ist schon merkwürdig: die alten Geschichten bleiben gleich, aber wie ich sie lese und was ich damit verbinde, verändert sich je nach Lebenslage und Zeitumständen. So geht es mir mit der Weihnachtsgeschichte.

Armut, Flucht, Unruhen, Unterdrückung durch Fremdherrschaft – das alles steckt in der Weihnachtsgeschichte mit drin. Das prägte die Welt, in der Jesus geboren wurde. Nur, früher war das der Hintergrund einer alten Geschichte oder die Lebensrealität von Menschen in fremden Ländern und Milieus. Es hatte mit unserem Leben wenig zu tun – es hat nicht die Stimmung der Weihnachtszeit geprägt.

Heute ist die Not näher gerückt. Die Stimmung im Land hat sich geändert – angesichts der vielfältigen Krisen, die wir erleben, angesichts der vielen Menschen in unserem Land und weltweit, die darunter leiden.

*Wie werden wir diesmal
Weihnachten feiern? Vermutlich wie
schon in den letzten beiden Jahren
nicht unbeschwert.*

Der Weihnachtsbotschaft freilich tut das keinen Abbruch. Im Gegenteil. Die Geschichte der Geburt Jesu erzählt nicht von einer heilen Welt, sondern wie das Heil Gottes in eine unheilvolle Welt kommt.

Gott kommt mit seinem Frieden in einem kleinen Kind, schutzlos, unscheinbar, verborgen in unsere Welt. Ein kleiner Anfang, und doch ein großes Hoffnungszeichen.

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des



Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich“, so verheißt es der Prophet Jesaja.

Und die Engel künden in der Weihnachtsgeschichte: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

Frieden – ein Teil der Weihnachtsbotschaft, der mir in diesem Jahr besonders wichtig ist. Frieden in den Kriegsgebieten, Frieden in unserer Gesellschaft, Frieden im täglichen Zusammenleben.

*Wie nötig haben wir
diesen Frieden – und wie fern
erscheint er manchmal!*

Wie kostbar ist Frieden und wie wenig selbstverständlich. Er muss immer wieder neu errungen und erhalten, gesucht und geübt werden.

„Gott, lass Frieden werden auf Erden – und fange bei mir an.“

*Ein friedvolles Weihnachtsfest
wünscht Ihre Pfarrerin Elke Binder*



Foto: Albin Hillert/WCC

Heinrich Bedford-Strohm nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des ÖRK-Zentralausschusses. Neben ihm seine Stellvertreter Vicken Aykazian von der Armenisch-Apostolischen Kirche sowie Merlyn Hyde Riley von der Jamaica Baptist Union.

Weltkirchenrat unter dem neuen Vorsitz von Heinrich Bedford-Strohm: Kann er etwas für den Frieden ausrichten?

Unter dem Motto „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ stand die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), die Anfang September eine Woche lang in Karlsruhe tagte und zum ersten Mal in Deutschland stattfand.

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des ÖRKs und tagt nur etwa alle acht Jahre. Als Delegierte unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in

Bayern nahmen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und der Jugendsynodale Kilian Deyerl teil; die Ökumenebeauftragte unseres Dekanats, Pfarrerin Anika Sergel-Kohls, war als Beobachterin dabei.

„May they all be one“ –
„Mögen sie alle eins sein“:

Diesem Bibelvers fühlen sich alle Mitglieder des ÖRKs verpflichtet. 352 Kirchen aus



Foto: Albin Hillert/WCC

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (Mitte) betritt die Eröffnungsplenarsitzung. Er wird begleitet von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg (links), und Pfarrer Dr. Ioan Sauca, amtierender Generalsekretär des ÖRK.

120 Ländern gehören ihm an, vor allem viele orthodoxe Christen sind hier organisiert. Gegründet nach dem zweiten Weltkrieg 1948 geht es ihnen um Austausch und Gemeinschaft der Kirchen weltweit.

Ukrainer und Russen auf der Vollversammlung

Auf einer Vollversammlung haben die Delegierten die einzigartige Gelegenheit, an einem Ort zusammenzukommen, um gemeinsam zu beten, zu beraten und zu feiern. Wichtige Themen waren diesmal der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel und Gerechtigkeit im Heiligen Land. In Anbetracht der schwierigen Weltlage ist die Rolle des ÖRKs als Friedensstifter zurzeit besonders

gefragt, aber was kann er im Fall des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine für den Frieden ausrichten? Ukrainer und Russen waren zwar in Karlsruhe, aber zu einem offenen Austausch in der Öffentlichkeit kam es nicht.



Delegierte und Gäste beten während des Eröffnungsgottesdienstes. Foto: Mike DuBose/WCC



Orthodoxe Teilnehmer am Eröffnungsgottesdienst
Foto: Paul Jeffrey/WCC

Den Gesichtern russischer Delegierter, die Familie in der Ukraine haben, war anzusehen, dass sie in einem Dilemma stecken: Der Krieg führt zu so viel Leid und ist eine schwere Sünde, aber man braucht viel Mut, um die Wahrheit zu sagen – in einem Willkürstaat. Empörte ukrainische Flüchtlinge, die vor dem Gelände des Treffens protestierten, wollten die russischen Delegierten zur Rede stellen, aber diese nahmen einen Nebeneingang.

Landesbischof Bedford-Strohm neuer Vorsitzender des Zentralaussschusses

Unser Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm wurde auf der 11. Vollversammlung zum Vorsitzenden des Zentralaussschusses gewählt. Das ist eine große Ehre und Freude für uns! Diese Wahl ist mit der Hoffnung verbunden, dass Bedford-Strohm durch seine Person und sein Wirken den ÖKR nicht nur als Zusammenkunft der Ökumene weltweit, sondern vielmehr als Zusammenhalt gerade in diesen schwierigen Zeiten stärkt.

In dieses neue Amt kann er viele seiner Fähigkeiten und Werte einbringen. Er sagt über sich selbst, dass „in seiner Seele auch schon immer die Welt war“ und der ÖKR eine Gemeinschaft sei, in der er sich auf der Basis vieler Beziehungen und vieler beeindruckender Menschen, die er schon kennenlernte, wohl fühle. Er will dazu



Es wird auch gesungen. Foto: Paul Jeffrey/WCC

beitragen, dass die EINE Welt als der Bezugspunkt für die Kirche stärker und „auch wirklich sichtbar werde:

Wir haben nur einen Gott und einen Herrn Jesus Christus.“

Bedford-Strohm will in seiner Amtszeit zwei konkrete Ziele besonders verfolgen: Erstens möchte er mehr junge Menschen am Weltkirchenrat beteiligen, denn „es kann der Sache des Weltkirchenrats nutzen, wenn sie ihre guten und kreativen Ideen einbringen.“ Zweitens: angesichts der „schrecklichen Spaltungen in der Welt, wo Menschen sich nicht mehr verstehen, nicht einmal mehr aufeinander hören, ‘Salz der Erde‘, zu sein, indem wir – als Christen (Anm. d. Verf.) – es anders machen, andere Wege aus den Verhärtungen finden – nicht auf Basis fauler Kompromisse und falscher Harmoniesucht, sondern auf der Basis unseres Glaubens an Jesus Christus, der eine klare Richtung hat“, so der neugewählte Vorsitzende des Zentralaussschusses.

Schon ein kleiner Schritt voran, es als Christen anders zu machen und in der Welt dafür Gehör zu finden, ja sogar Unrecht zu überwinden und Frieden in einer lebenswerten Welt für alle Geschöpfe zu schaffen, wäre ein großer Segen Gottes für die Menschheit.

Kerstin Nonn



Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.



Geschenktipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Neue Konfi-Gruppe

Im Sommer startete ein neuer Kurs mit acht Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten. Erstmals findet dieser Kurs in Teilen gemeinsam mit der Penzberger Gemeinde statt – mit Konfi-Camp, Kurstreffen und einer Freizeit.

Gottesdienste, praktische Einsätze in der Gemeinde und die Konfirmation finden in unserer Gemeinde statt. Am 16. Oktober wurden die Konfirmand:innen in einem Gottesdienst in unserer Gemeinde willkommen geheißen und vorgestellt.

Jugendfreizeit in Inzell

Nach langer Zeit stand endlich wieder eine Jugendfreizeit an. Voller Vorfreude und Aufregung sind wir nach Inzell aufgebrochen. Unser Thema dieses Jahr: Sport und Bewegung. In zwei Teams haben wir über die Freizeit hinweg viele kleine Turniere veranstaltet und immer fleißig Punkte gezählt. Volleyball, Tennis, Fußball, Geländespiele und Mini Games. Für nichts waren wir uns zu schade.

Am Samstagabend haben wir dann noch ein gemütliches Lagerfeuer gemacht und eine kleine Entsendung gefeiert, da wir Jugendleiter:innen jetzt alle auf neue Wege aufbrechen. Es wurde in Erinnerungen geschwelgt und viele Marshmallows und Chips verteilt.

Danke an Anna Ammon und Matthias Binder, dass ihr die Freizeit mitgestaltet und -geleitet habt. Ihr habt uns in den letzten Jahren begleitet, unterstützt und immer ein offenes Ohr für uns gehabt.

Es war ein unvergessliches Wochenende und eine wunderschöne Zeit. Danke an alle, die mitgefahren sind und uns auch anderweitig in den letzten Jahren unterstützt haben.

Wir haben eine unglaublich schöne Zeit erlebt und sind sehr froh über die Erfahrungen, die wir mit euch teilen durften!

Felicia Vennemann

Abschied im Seehof

Im „Evangelischen Pflegezentrum Rupert Mayer“ gibt es einen tiefen Einschnitt. Im September verließen die drei noch verbliebenen Schwestern vom Orden der Heiligen Familie, Schwester Josefa (88), Schwester Clementine (92) und Schwester Monika (62) (im Bild 1. R.l.) sowie der Hausgeistliche, Jesuiten-Pater Hieronymus (1. R., 6.v.l.) das Seniorenheim aus Altersgründen. Ein jahrzehntelanges Engagement zum Wohle der Bewohner und Bewohnerinnen im Seehof geht damit zu Ende. Das hinterlässt eine schmerzliche Lücke – waren die Schwestern und der Pater doch immer im Haus, feierten Gottesdienste, halfen mit, hörten zu, saßen an Sterbebetten und konnten notfalls auch nachts gerufen werden.

In einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst wurden sie im Haus verabschiedet und erhielten in den sich anschließenden Grußworten viel Dankbarkeit und Anerkennung, verbunden mit guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt in München.

Die Verabschiedeten wünschen sich ihrerseits, „dass es im Seehof in christlichem Geist und familiärer Gemeinschaft weitergeht.“ Wir wollen dazu beitragen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.



Besuchsdienst erwünscht:

Jeden Donnerstagnachmittag findet ein evangelischer oder katholischer Gottesdienst im Haus statt. Die Einrichtung sucht Ehrenamtliche für einen Besuchsdienst. Es geht darum, Zeit mitzubringen für einen gemeinsamen Spaziergang, einen Besuch, ein Gespräch oder ein Karten- oder Brettspiel. Wäre das was für Sie? Wenn ja, melden Sie sich bitte und teilen Sie mit, wann und wie Sie sich gerne einbringen würden. Alles Weitere kann abgesprochen und organisiert werden. Für die Tätigkeit wird eine steuerfreie Aufwandsentschädigung gezahlt.

Interessenten können sich gerne bei Frau Maren Kage melden: mkage@diakonie-muc-obb.de oder in der Einrichtung anrufen Tel.: (08851) 9222-0.

Winterkirche

Vom 1. Januar bis Palmsonntag, 2. April, werden wir unsere Gottesdienste in der Regel im Bonhoefferhaus in Benediktbeuern feiern, wo ohnehin geheizt wird. Wir sparen somit die Heizung in der Kocheler Kirche, die mit Strom betrieben wird.

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, um zu den Gottesdiensten oder anderen Veran-

staltungen zu kommen, melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 08851 5396).

Bei den Gottesdiensten, die in den Kirchen stattfinden, schalten wir die Heizung etwas später ein als gewohnt. Bitte warm anziehen und bei Bedarf gerne Decken mitbringen. Generell bitten wir alle, die Kirche und Gemeindehaus nutzen, achtsam mit Energie und anderen Ressourcen umzugehen.



Ökumenische Anfangsgottesdienste

Im neuen Schuljahr gab es erstmalig in den Schulen Anfangsgottesdienste ohne besondere corona-bedingte Einschränkungen. Die

Gottesdienste werden in den Schulen immer ökumenisch vorbereitet und verantwortet. Aufgrund von zeitlichen Überschneidungen konnte Pfarrerin Binder nicht bei allen mitwirken. Hier ein Bild des Anfangsgottesdienstes der Grundschule Kochel in der St. Michaelskirche zum Thema „Brücken“.

Andacht mit ehrenamtlichem Team



Am 9. Oktober haben Gertrud Knauss, Erika Kairies und Brigitte Schermukschnis ehrenamtlich eine halbstündige Andacht gestaltet (Waltraud Pfeifer, die auch zum Team

gehört, war diesmal nicht dabei). Es wurden Gedanken ausgetauscht über das Bibelwort im Markusevangelium 7, 24-30 „Die Erhörung der Bitte einer heidnischen Frau“. Danach gab es die Gelegenheit, durch Entzünden von Teelichtern am Kerzenbaum in der Kirche eigene Fürbitten und Danksagen vorzubringen. Weitere interessante Gespräche ergaben sich im Anschluss bei einer Tasse Kaffee im Nebenraum. Wie im Gottesdienstplan angekündigt, sollen diese halbstündigen Andachten einmal im Monat von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Gemeindenachmittag



Im Herbst startete wieder der monatliche Seniorennachmittag unter der Leitung von Brigitte Schermukschnis (im Bild rechts). Wie immer gab es zuerst Kaffee und Kuchen, bevor es zum inhaltlichen Teil überging. Als Referentin war diesmal Gertrud Knauss zum Thema Seelsorge dabei (im Bild links). Wir haben beschlossen, das Treffen zukünftig „Gemeindenachmittag“ zu nennen, denn das Angebot richtet sich an alle Interessierte unabhängig vom Alter (viele Ältere fühlen sich viel zu jung für einen „Seniorennachmittag“).



Taizé-Gebet

Am 23. Oktober fand abends ein Taizé-Gebet statt, das Pfarrer Thomas Schmitt leitete. Musikalisch gestalteten Stefan Horn an der Orgel, Susanne Vinnemeier mit Querflöte und Wolfgang Schicker mit Klarinette die Feier, zu der Christen aus verschiedenen Konfessionen kamen und mehrstimmig die Lieder mitsangen. Zukünftig wollen wir einige Male im Jahr ein ökumenisches Taizé-Gebet feiern.

Forum in Penzberg

Viele Interessierte aus den Kirchengemeinden Kochel und Penzberg kamen zum Vortragsabend mit Pfarrer Binder zum Thema „Vom Berg der Knechte Gottes – der Tur Abdin“. Es war die erste gemeinsame Veranstaltung beider Kirchengemeinden in der Erwachsenenbildung und ein gelungener Start.

Zukünftig wollen wir in diesem Bereich enger zusammenarbeiten. Wir freuen uns über den gelungenen Auftakt.



Konzert zum 25jähriges Jubiläum

Die ganze Kirche war voller Klang! Der Frauenchor des Fränkischen Sängerbundes begeisterte mit seinem anspruchsvollen und traumhaft schönen Konzertprogramm die zahlreichen Zuhörer in der Kirche.

Im Anschluss genossen alle bei wunderbarem Wetter im Kirchhof mit Sekt und Knabereien die Begegnungen miteinander.

	Gottesdienste und alternative Veranstaltungen
27. November 1. Advent	10.00 Uhr, Kochel und 17.00 Uhr, Walchensee Gottesdienst (E. Binder)
4. Dezember 2. Advent	13.00 – 18.00 Uhr, Benediktbeuern Adventscafé
11. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr, Kochel Gottesdienst Kunterbunt (L. Gust und Team), anschließend Imbiss
18. Dezember 4. Advent	18.30 Uhr, Benediktbeuern Musik zur Abendstunde mit Flötenklängen
24. Dezember Heiliger Abend	15.30 Uhr, Kochel, Familienchristvesper (E. Binder) 17.00 Uhr und 18.00 Uhr, Kochel, Christvesper (E. Binder) 18.30 Uhr, Walchensee, Christvesper (L. Scherer)
26. Dezember 2. Weihnachtstag	16.00 Uhr, Start am Rathaus Kochel, Waldweihnacht auf der Kohllei (E. Binder)
31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr, Kochel, Gottesdienst mit Abendmahl (M. Binder) 18.30 Uhr, Walchensee, Gottesdienst mit Abendmahl (M. Binder)
1. Januar Neujahr	17.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst zur Jahreslosung (L. Gust), anschließend Sektempfang
8. Januar 1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr, Benediktbeuern Andacht (Team) und Kirchkaffee
15. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst (E. Binder)
Freitag, 20. Januar	19.00 Uhr, Benediktbeuern Bonhoefferhaus Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche (E. Binder, H. Heim)
Samstag, 21. Januar 3. So. n. Epiphantias	19.00 Uhr, Schlehdorf St. Tertulin Ökumenisches Taize-Gebet (Team)
29. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst (L. Scherer)
5. Februar 4. So. vor der Passionszeit	11.30 Uhr, Benediktbeuern Biblisch-kulinarischer Sonntag

	Gottesdienste und alternative Veranstaltungen
12. Februar Septuagesimae	10.00 Uhr, Benediktbeuern und 11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst (E. Binder)
Dienstag, 14. Februar	19.00 Uhr, Bichl St. Georg Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag (E. Binder und H. Klingebiel)
19. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr, Benediktbeuern Andacht (Team) und Kirchkaffee
26. Februar Estomihi	10.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst mit Abendmahl (E. Binder)
Freitag, 3. März	bitte vormerken: Weltgebetstag

Wir laden ein

Neue Krippenausstellung Walchensee

1. Advent, 27. November bis
Epiphantias, 6. Januar
täglich 16.00 – 18.00 Uhr außer montags
Evangelische Kirche Walchensee
Dr. Andreas Schulze



Die Ausstellung zeigt dieses Jahr die Weihnachtsgeschichte und weitere Szenen aus der Bibel mit Figuren und Bauten im Stil der sog. „Naïven Kunst“ als größeres Gesamtkunstwerk des polnischen Bildschnitzers Jozef Szygula (geb. 1949 im Ländereck Polen/Tschechien/Slowakei/Ukraine).

Die Vielfalt der „Krippenwelt“ soll durch Gegenüberstellung der großen Figuren Szygula's zu Miniaturkrippen verdeutlicht werden.

Vortrag zur Baugeschichte der Evangelischen Kirche in Walchensee

Samstag, 3. Dezember, 17.00 Uhr
Kristina Schwesinger, Architektin

Dazu wird Adventsmusik erklingen. Im Anschluss wird über die geplante Sanierung der Kirche informiert. Es gibt Glühwein und Weihnachtsgebäck aus dem neuen Dorfladen Walchensee.

Adventscafé am 2. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 13.00 – 18.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Wenn im Klosterdorf Benediktbeuern der altbayerische Christkindlmarkt für viel Trübel sorgt, öffnet auch unser Gemeindehaus seine Türen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen gibt es die Gelegenheit, zur Ruhe oder ins Gespräch zu kommen. Ein Team Ehrenamtlicher freut sich auf Ihr Kommen!

Gottesdienst Kunterbunt am 3. Advent

Sonntag, 11. Dezember, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche Kochel

„Hört doch! Ich stehe vor der Tür und klopfe an“

Schaut hin, hört genau zu, öffnet Tor und Tür und lasst den König der Ehren ein. Dieser Gottesdienst für alle Generationen möchte auch anregen an andere zu denken, dazu wird über die Spendenaktion "Brot für die Welt" informiert.

Friedenslicht von Bethlehem

Freitag, 16. Dezember, 18.15 Uhr,
Evangelisches Pfarrhaus Kochel,
Mittenwalder Straße 12

Wir gestalten das Kochler „Adventsfenster“ ökumenisch und geben bei einer Andacht das Licht von Bethlehem weiter, das als Friedenslicht durch die Länder reist. Wir beginnen am Pfarrhaus und gehen mit dem Licht zum Kirchhof der evangelischen Kirche. Bitte bringen Sie ein Gefäß mit Kerze mit. Das Friedenslicht kann man bis Weihnachten in den Kirchen abholen.

Musik zur Abendstunde am 4. Advent

Sonntag, 18. Dezember, 18.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Flötenklänge und adventliche Geschichten
Gabriele Zerner und ihre Flötenschülerinnen spielen Musik von W. F. Bach, J. Quantz

und anderen – dazu gibt es adventliche Geschichten mit Pfarrerin Elke Binder. Im Anschluss wird zu Tee und Punsch eingeladen.

Krippenspiel – Mitwirkende gesucht

Heiligabend, 24. Dezember, 15.30 Uhr,
Kirche Kochel

Familienchristvesper

Wir wollen an Heiligabend den Gottesdienst für Familien gerne mit einem kleinen Krippenspiel gestalten. Wir suchen Kinder, Jugendliche, Erwachsene, die Lust haben mitzumachen. Zwei Proben nach Absprache, kein großes Auswendiglernen. Bei Interesse bitte bis 5. Dezember melden bei Pfrin Binder: Tel.: (08851) 5396 oder elke.binder@elkb.de

Waldweihnacht für Jung und Alt

2. Weihnachtsfeiertag

Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach dem Christkind. Am 2. Weihnachtsfeiertag starten wir um 16 Uhr am Rathaus in Kochel. Wir gehen von dort mit Fackeln auf die Kohlleite. Es gibt Lieder, Gebete und Geschichten. Zum Abschluss teilen wir mitgebrachte Plätzchen, Tee, Punsch oder Glühwein.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Freitag, 20. Januar, 19 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Binder und Pater Heim

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17) – dieses Motto haben die Christen aus Minnesota, die diesmal die Gebetswoche vorbereiten, ausgewählt.

Ökumenisches Taizé-Gebet

Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr
Schlehdorf St. Tertulin

In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zur Ruhe, singen meditative, einfache Lieder, hören ein Bibelwort, halten Stille und bringen Dank und Bitten vor Gott. Nach dem Gebet sind alle zu einer Tasse Tee eingeladen.

Forum in Penzberg

Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus in Penzberg
Karl-Steinbauer-Weg 5

Die Gretchenfrage: Wie hältst Du es eigentlich mit der Religion?

Referent: Pfarrer Dr. Urs Espeel

Religion zeichnet sich durch zwei Dinge besonders aus. Darin unterscheidet sie sich von der auf Überzeugung beruhenden Religiosität bzw. Ideologie. Denn Religion ist einerseits eine ganz konkrete Praxis, die sich zudem in wiederkehrenden Rhythmen bewegt. Sie ist tätig und poetisch zugleich, ohne auf ein Prinzip oder auf einen Standpunkt gebracht werden zu können. Für Puritaner und Schwärmer ist die gelebte

Religion immer schon ein Ärgernis gewesen. Im Vortrag wird der Schönheit der gelebten Religion nachgegangen, genauer der Geste, der sie folgt und die sie weitergibt. Das geschieht über ganz einfache und bekannte und z. T. humorvolle Erfahrungen, die jeder mit der Religion vielleicht schon gemacht hat oder machen kann.

„Jakob“ – biblisch-kulinarischer Sonntag

Sonntag, 5. Februar, 11.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Eine Geschichte von Verrat, Konkurrenz, Versöhnung und vom Ringen mit Gott. Wir fliehen mit Jakob ins fremde Land seiner Ahnen, begleiten ihn bei der Gründung seiner Großfamilie, und kehren mit ihm zurück zur ungewissen Begegnung mit seinem wütenden Bruder. Matthias Binder lädt ein, die Geschichte im Wechsel mit einer viergängigen Speisenfolge zu hören. Jürgen König und Ann Reichel verwöhnen uns kulinarisch. Genauere Informationen mit Anmeldemöglichkeit folgen.

Ökum. Gottesdienst zum Valentinstag

Dienstag, 14. Februar, 19.00 Uhr
kath. Kirche St. Georg in Bichl

Alle, die lieben oder Liebe suchen, sind eingeladen zu einem ökumenischen Segensgottesdienst. Der Heilige Valentin wird bis heute verehrt als Patron der Liebenden. Sein Gedenktag ist Anlass, unserer Sehnsucht nach Liebe Raum zu geben, unsere Liebe zu feiern und Gott um seinen Segen zu bitten.

„Zeit für Stille“ – ein ökumenisches Angebot im Advent 2022

Zur Ruhe kommen, auf biblische Texte hören, miteinander beten, singen und einer Zeit der Stille Raum geben.

Eröffnung mit der „Nacht der Lichter“
Sonntag, 27. November, 18.00–21.30 Uhr
in der Christkönigskirche.

Die weiteren Abende finden jeweils um 19.30 Uhr statt:

04.12. Christkönigskirche, 11.12. Martin-Luther-Kirche, 18.12. als Meditationsweg vom Gut Hub zur Hubkapelle.

Brigitte Hauenstein (ev) und Maria Braun (kath)

Adventscafé

Donnerstag, 8. Dezember, 15 Uhr
im Barbara Saal der Gemeinde Christkönig

Uschi Mosebach, Gönül Yerli und Brigitte Hauenstein laden Frauen aus der katholischen, islamischen und evangelischen Gemeinde herzlich ein zum Adventscafé unter dem Motto „Engel an meiner Seite“. Bitte ein wenig Gebäck mitbringen.

Begegnung mit Tibet

Donnerstag, 26. Januar, 18.30 Uhr
Gemeindesaal der ev. Gemeinde Penzberg
Sieglinde Steger berichtet von ihren Reiseindrücken.

Kirchen-Konzerte in der Region

Samstag, 3. Dezember
19 Uhr, Johanneskirche Bad Tölz
Musikalische Vesper –
Weihnachtliche Musik aus
verschiedenen Epochen

Sonntag, 4. Dezember
11 Uhr, Matinée in der
Christuskirche Murnau
Weihnachtliche Barockmusik
Peter Clemente (Violine) und
Nicole Heartseeker (Orgel)

Freitag, 16. Dezember
19 Uhr, St. Nikolaus, Murnau
Großes Chorkonzert: „Nun
komm der Heiden Heiland“

Samstag,
31. Dezember
19 Uhr, Marienkirche,
Benediktbeuern
Silvesterkonzert mit
Orgel und Trompete

Samstag, 28. Januar
19 Uhr, Johanneskirche Bad Tölz
Orgelvesper

Aschermittwoch, 22. Februar
18 Uhr, Johanneskirche Bad Tölz
Orgelvesper zum Beginn der Passionszeit



DEZEMBER

Täglich vom 27.11. (1. Advent) bis
06.01.2023 (Epiphania)
16–18 Uhr, außer montags
Evang. Kirche Walchensee
Neue Krippenausstellung

Samstag, 03.12., 17 Uhr
Evang. Kirche Walchensee
**Vortrag zur Baugeschichte der
Evang. Kirche in Walchensee**

Sonntag, 04.12., 13–18 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Adventscafé

Mittwoch, 14.12., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Freitag, 16.12., 18.15 Uhr
Evang. Pfarrhaus, Mittenwalder Str.12
Ökum. Adventsfenster

Samstag, 17.12., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Ehrenamtlicher Fahrdienst gesucht

Viele ältere Gemeindeglieder brauchen eine Mitfahrgelegenheit, um in den Gottesdienst oder zu anderen Veranstaltungen zu kommen.

Wer wäre bereit, gelegentlich eine solche Fahrt zu übernehmen? Das Kilometergeld kann erstattet werden.

Bitte im Pfarramt melden.
Tel.: (08851) 5396.

Sonntag, 18.12., 18.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Musik zur Abendstunde am 4. Advent

Montag, 26.12., 16 Uhr
Start am Rathaus Kochel
Waldweihnacht auf der Kohllei

JANUAR

Mittwoch, 11.01., 15.30 Uhr
Gemeindesaal, evang. Gemeinde Penzberg
Vortrag zur Jahreslosung 2023

Samstag, 14.01., 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Mittwoch, 18.01., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Freitag, 20.01., 19 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Ökum. Abendgottesdienst zur
**Gebetswoche für die Einheit
der Christen**

Samstag, 21.01., 19 Uhr
St. Tertulin, Schlehdorf
Ökum. Taize-Gebet

FEBRUAR

Donnerstag, 02.02., 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus in Penzberg
Forum in Penzberg

Sonntag, 05.02., 11.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jakob Biblisch-kulinarischer Sonntag

Dienstag, 14.02., 19 Uhr
Kath. Kirche St. Georg, Bichl
Ökum. Gottesdienst zum Valentinstag

Mittwoch, 15.02., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Samstag, 18.02., 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Bitte vormerken
Weltgebetstag
am Freitag, 03. März!!

KONTAKT

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Mittagstisch und zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen MitarbeiterInnen zu wenden:

Frauenfrühstück:
Kerstin Nonn
Tel. (08851) 924959
oder 0173 7141547

Gemeindenachmittag:
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
elke.binder@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel
An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee
Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Brigitte Schermukschnis, Hausmeisterin
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld
EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland
Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



*Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel
Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Elke Binder

Redaktion
Elke Binder, Liesel Gust, Dr. Kerstin Nonn,
Thomas Puchner, Dr. Hermann Tebbe
Layout und Produktion

Tante Tia® GmbH, Dietramszell
Fotos

Privat, WCC S.4–6 (siehe Kennzeichnung an Fotos),
Gemeindebriefmagazin: Titelbild: Wodicka;
S.3: Pfeffer; S.16 Pfeffer, S.18 Pfeffer



Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13